

Aufbruch in ein neues Lesezeitalter

Förderverein begleitet Stadtbibliothek beim Umzug ins Oberpaur-Haus

Alle Altersstufen, von Kindern bis zu Senioren, für das Lesen zu begeistern: Diese Kernaufgabe hat sich der im Januar 2007 gegründete Förderverein für die Stadtbibliothek gestellt. Seit fest steht, dass die Stadtbibliothek zusammen mit der Volkshochschule im Laufe des kommenden Jahres im Oberpaur-Haus ein neues, modernes Domizil erhalten wird, herrscht im Verein Aufbruchstimmung.

Wie der Vorsitzende des Vereins, Dr. Harald Rehm, Stadtrat und beruflich Bibliotheksdirektor an der Universität, im Gespräch mit dem Bayreuther SONNTAG betont, wird die künftige Stadtbibliothek ein neues Zeitalter in Sachen „Lesen für alle“ in Bayreuth einläuten. Wichtig ist vor allem, dass die Stadtbibliothek sowie die Kinder- und Jugendbibliothek in Zukunft nicht mehr getrennt sind, sondern in einem Haus einheitlich konzeptioniert werden können.

„Die bisherige Stadtbibliothek versprüht den Charme der 50er Jahre. Die Bibliothekare sind aber äußerst und weit über das übliche Maß engagiert und bringen viele Ideen ein. Auch für sie werden sich sicher im Oberpaur-Haus ganz andere Möglichkeiten ergeben“, so Dr. Rehm. Gerade für die Kinderbücherei werden sich jetzt auch endlich zeitgemäße Zustände einstellen. „Es dürfte wohl deutschlandweit einmalig sein und ist eigentlich eine Schande, dass etwa die Kin-



Unterstützen als Vorstand des Fördervereins den Umzug der Stadtbibliothek ins Oberpaur-Haus: Vorsitzender Dr. Harald Rehm (Mitte), stellvertretende Vorsitzende Sigrid Engelbrecht (l.) und Schriftführerin Ulrike Horn (r.). Foto: rs

der- und Jugendbibliothek bislang nicht einmal über eine eigene Toilette verfügt“, so der Vorsitzende.

Sigrid Engelbrecht, Stadträtin und neben Elisabeth Bauriedel eine der stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins, sieht vor allem in der Verknüpfung der Stadtbibliothek mit der Volkshochschule auf einer Fläche von insgesamt rund

5.000 Quadratmetern hervorragende Synergieeffekte. Eine Zusammenarbeit ist bei vielen Veranstaltungen wie Lesungen, Buchpräsentationen und Literaturreisen, aber auch bei Events für Kinder denkbar. Stadtbibliotheken und Volkshochschulen unter einem Dach gibt es in anderen vergleichbaren bayerischen Städten wie in Memmingen, Weiden oder Nördlingen be-

reits seit längerem und überall hat man sehr gute Erfahrungen gemacht, so Sigrid Engelbrecht.

In der neuen Stadtbibliothek ist laut Dr. Rehm in jedem Fall mit ansteigenden Besucherzahlen zu rechnen. Nicht nur durch die Möglichkeit für ein optimiertes didaktisches Konzept mit vermehrter Einbeziehung neuer Medien, auch durch Elementen

te wie das geplante Bibliothekscafé, möglicherweise mit Dachterrasse, wird die Aufenthaltsqualität für die Besucher sicherlich gesteigert. „Noch nicht beschlossen, aber stark angedacht“ ist laut Sigrid Engelbrecht zudem, zeitgenössische Teile des Stadtarchives im Tiefgeschoss des Oberpaur-Hauses mit unterzubringen.

Der Förderverein hat es sich zum Ziel gesetzt, den Umzug der Stadtbibliothek in ihr neues Domizil mit vielerlei Aktionen unterstützend zu begleiten. Derzeit hat man knapp 50 Mitglieder, in nächster Zeit soll aber verstärkt in die Mitgliederwerbung eingestiegen werden. „Um möglichst viele Leute zu gewinnen, haben wir sehr soziale Beiträge von 15 Euro im Jahr für Vollzahler und zehn Euro jährlich für Schüler und Studenten“, so Dr. Rehm. Nächste Aktivitäten sind ein Flohmarkt beim Bürgerfest und die Fortsetzung der Fahrten zu besonders interessanten und ausgezeichneten Bibliotheken. „Außerdem wollen wir mit einem Flyer und einer eigenen Homepage in die Offensive gehen. Wir sind auch immer für Ideen von lesebegeisterten Mitgliedern offen“, so der Vorsitzende. Mit den Vereinsgeldern will man der Stadtbibliothek vor allem bei der Anschaffung von neuen Büchern und Medien unter die Arme greifen. Nächstes Mitgliedertreffen ist am 26. Mai um 16.30 Uhr in der Schinner-Braustube. rs